



Artenvielfalt in der Kulturlandschaft in Bayern

Wildlebensraumberatung - Biodiversitätsberatung

Institut für Agrarökologie und
Biologischen Landbau

Bayerisches
Artenschutzzentrum

Dr. Sabine Heinz
Philipp Bozem

Luise Linderl

www.lfl.bayern.de/wildlebensraum www.artenschutzzentrum.bayern.de

Lebensräume verbessern – Artenvielfalt fördern – Mensch und Natur verbinden

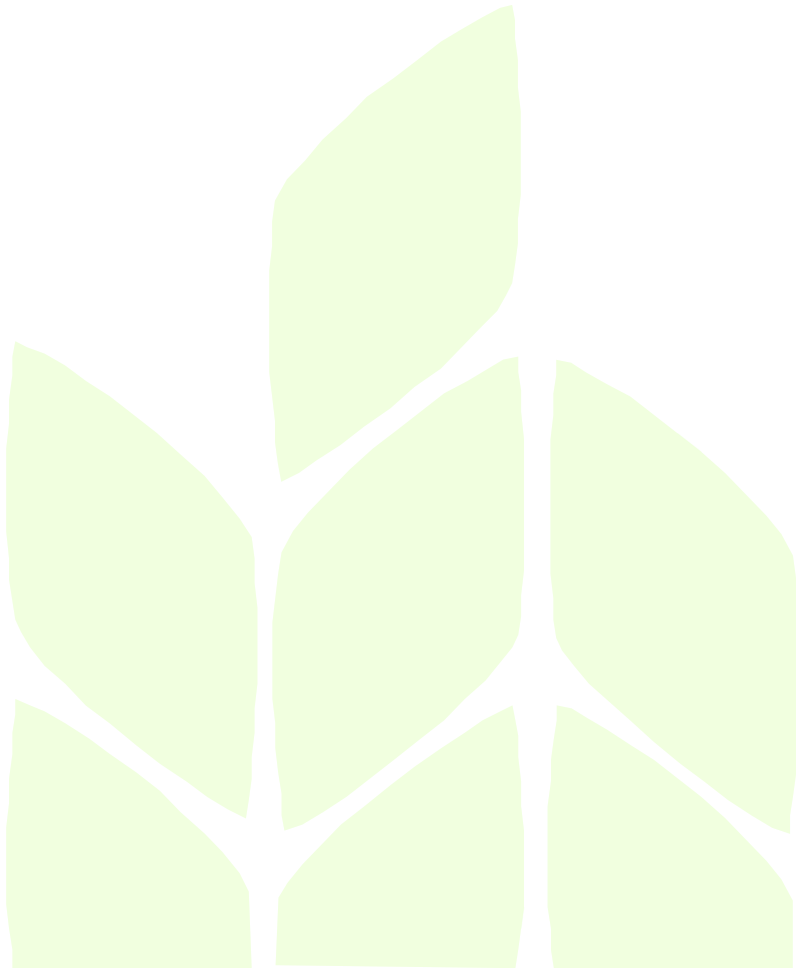
Wildlebensraumberatung in Bayern (WLB)

12.09.2022

Institut für Agrarökologie und
Biologischen Landbau

Dr. Sabine Heinz
Philipp Bozem
IAB4b

www.lfl.bayern.de/wildlebensraum





Biodiversitätsberatung in Bayern

Luise Linderl



Wildlebensraumberatung - Biodiversitätsberatung

Geänderte politische Rahmenbedingungen in 2019:

- **Volksbegehren – Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern** bzw. „Rettet die Bienen“ erzielt 1,74 Mio. Unterschriften, rd. 18% der Wahlberechtigten (März 2019)
- Regierung nimmt Inhalt an und erarbeitet am „Runden Tisch“ mit allen Akteuren umfangreiche Gesetzesänderungen („**Versöhnungsgesetz**“)
- In der Landwirtschaftsverwaltung und in der Umweltverwaltung werden **jeweils 50 Stellen** für **Wildlebensraumberater** und **Biodiversitätsberater** geschaffen

Wildlebensraumberatung - Biodiversitätsberatung

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Konzept, wiss.
Koordination



Koordination

7 Regierungen

32 Ämter für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

71 Landratsämter,
Untere Naturschutzbehörde

Beratung

Wildlebensraumberatung jeweils
1-3 Ansprechpartner

44 Biodiversitätsberater/innen

Welche Unterschiede bestehen zwischen
Biodiversitäts- und Wildlebensraumberatung?

Welche Unterschiede bestehen zwischen Biodiversitäts- und Wildlebensraumberatung?

- **Gebietskulisse – offene Kulturlandschaft**

Auftrag in Artikel 9 (4) BayAgrarWiG verankert: „Die Wildlebensraumberatung strebt eine bestmögliche Vernetzung von Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität in der Kulturlandschaft an, mit dem Ziel, Biotopverbünde aufzubauen und die Wirkung von Einzelmaßnahmen zu fördern.“

- **Beratung mit der Methode „Landschaftsansatz“**

- **Werkzeuge – Agrarumweltmaßnahmen: v. a. Kulturlandschaftsprogramm, Greening (in Zukunft Konditionalität, Ökoregelungen), nicht förderfähige Maßnahmen**

Welche Unterschiede bestehen zwischen Biodiversitäts- und Wildlebensraumberatung? – Gebietskulisse

Kulisse sind

*„...die ökologisch wertvollen Teile der Natur und Landschaft gemäß **Art. 5b BayNatSchG** sowie darüber hinaus aufzuwertende **Entwicklungs- und Perspektivflächen des Biotopverbundes** sowie zur Wahrung eines günstigen Erhaltungszustands von Schutzgütern nach FFH- und Vogelschutz-Richtlinie.“*

Art. 5b BayNatSchG (gekürzt):

- Natura 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete, Nationalparke, Biosphärenreservate, gesetzlich geschützte Biotope, Streuobstbestände und Wiesenbrütergebiete;
- Flächen mit Vorkommen geschützter oder gefährdeter Arten (= Vögel, FFH-Arten und AHP-Arten);
- **Flächen zum Aufbau des Biotopverbunds;**
- Gewässerrandstreifen.

Wie wird die Beratung umgesetzt (einzelbetrieblich, in Gruppen, durch Demonstrationsbetriebe)?

Wie wird die Beratung umgesetzt (einzelbetrieblich, in Gruppen, durch Demonstrationsbetriebe)?

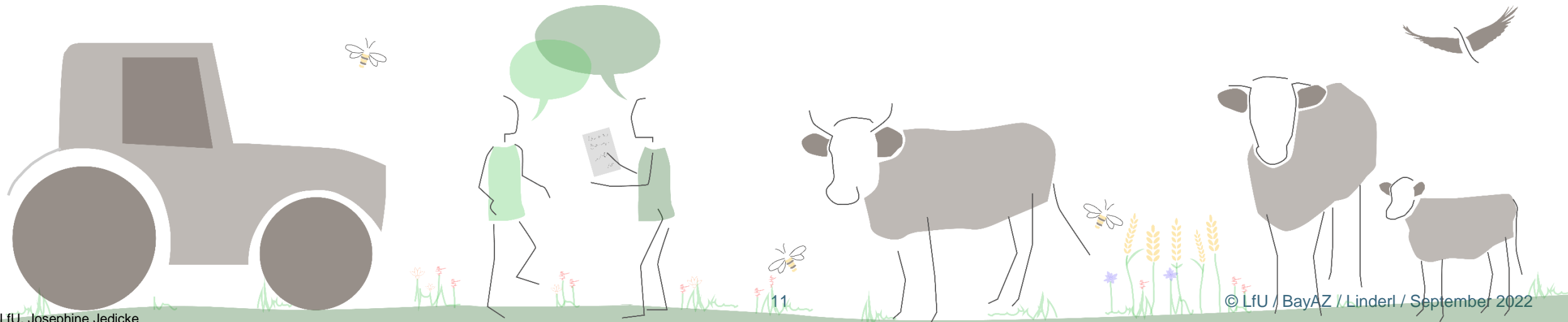
- Einzelbetrieblich
- Gruppenberatung: Vorträge, Veranstaltungen, Exkursionen, Feldtage, Gruppenberatung für Landwirte
- Kontaktvermittlung zu anderen Institutionen und Organisationen, die weitere Maßnahmen außerhalb der Zuständigkeit der WLB anbieten
- Modellgebiete / Modellprojekte - Best-Practice-Beispiele

Foto: E. Schweiger, IfL

Wie wird die Beratung umgesetzt?

- (Projektbezogen) Einzelbetrieblich
- (Projektbezogen) Gruppen
- Beratung anhand Best-Practice-Projekten

→ **Teilw. Tandemberatung:** Biodiversitäts- und Wildlebensraumberatung gemeinsam vor Ort

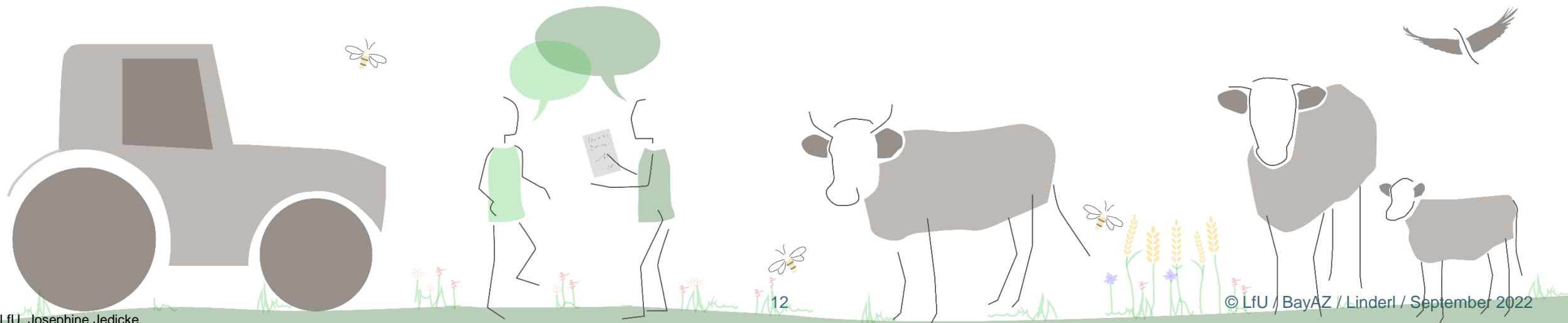


Wie wird die Beratung umgesetzt? – Beispiele Tandemberatung

Tandemberatung: Biodiversitäts- und Wildlebensraumberatung gemeinsam vor Ort

Beispiele gemeinsame Projekte:

- Gebäudebrüterfreundlicher Hof (in Planung) → Niederbayern
- Projekt „Blühstreifen“: autochthones Saatgut & Flächengestaltung → Schwaben
- Projekt „Raum & Saum“: Schaffung von Saumstrukturen (in Planung) → Oberpfalz



Wie wird die Beratung umgesetzt?- Beispiele Biodiversitätsberatung

Pilotprojekt „Wiesenschaffler – Landwirt“ (Niederbayern)

- Fokus auf artenreichen Wiesen als Kernlebensräume des Biotopverbunds
- Primäres Ziel: Bewusstseinsbildung bei Landwirten
- Intensives Informieren und Begleiten von Landwirten auf eigenen Wiesen zur Förderung der Artenkenntnis und Verständnis für ökologische Zusammenhänge



In welchen Themenbereichen besteht zwischen beiden Ansätzen Austauschbedarf? Wie findet der Austausch statt?

- Austausch konzeptionell, fachlich, praktisch
- Auf allen Ebenen
- Gemeinsame Besprechungen, regelmäßiger Fachaustausch

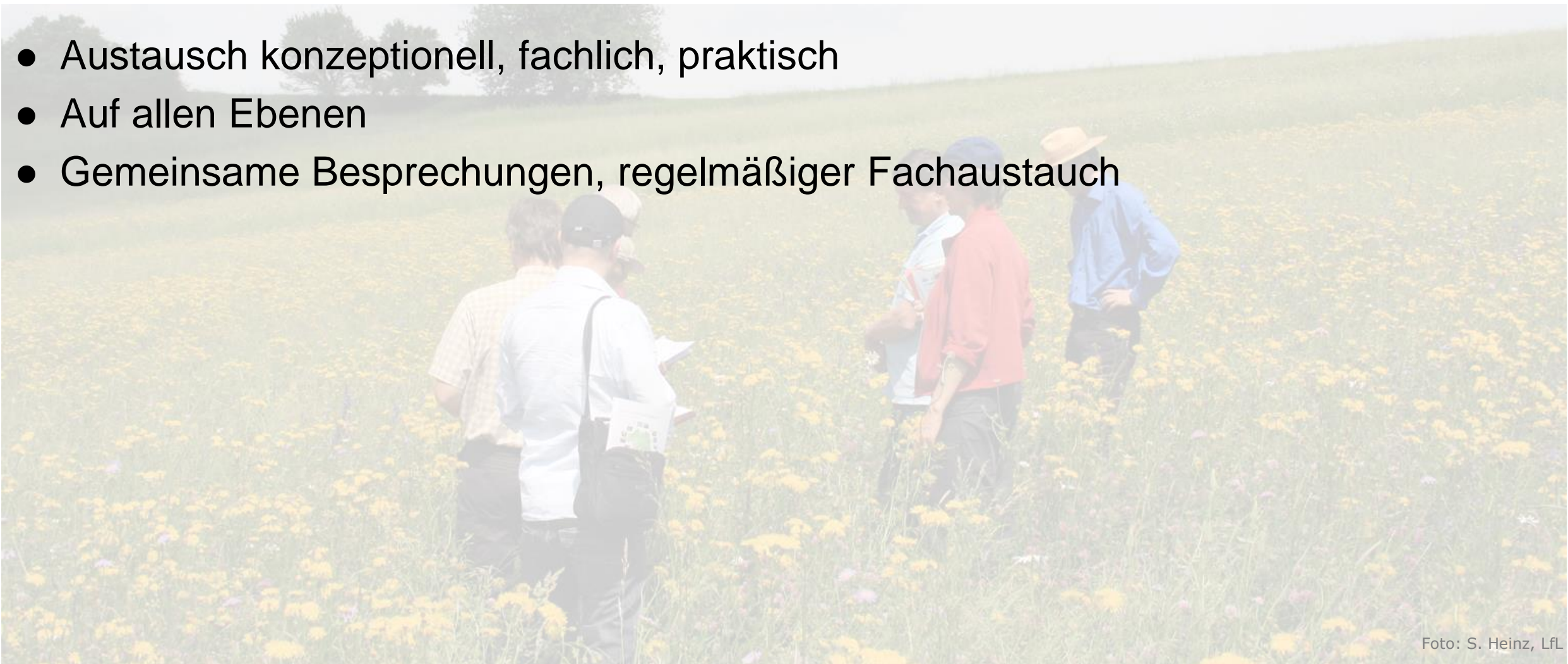
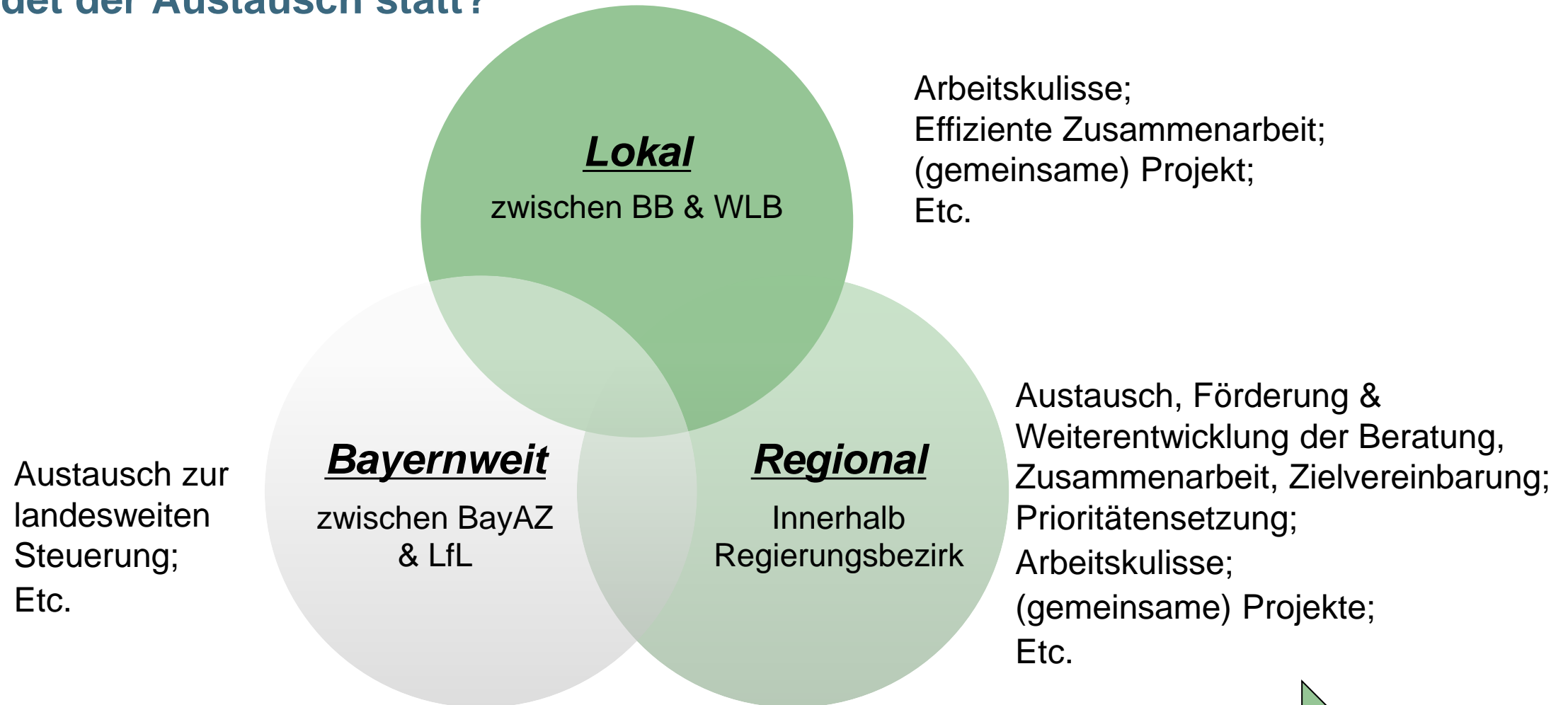


Foto: S. Heinz, LfL



In welchen Themenbereichen besteht zwischen beiden Ansätzen Austauschbedarf? Wie findet der Austausch statt?



Fachlicher Austausch auf allen Ebenen: Naturschutz, Biotopverbund, Landwirtschaft,....

Wie wurden genügend Berater*innen für die rd. 100 neu geschaffenen Stellen gefunden? Aus welchen Disziplinen stammen die Berater*innen?

Wie wurden genügend Berater*innen für die rd. 100 neu geschaffenen Stellen gefunden? Aus welchen Disziplinen stammen die Berater*innen?

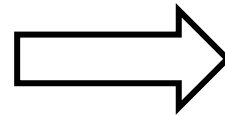
- Anwärter/innen / Referendare/innen der Landwirtschaftsverwaltung & vorhandenes Personal (z.B. Entfristung, Reform der Dienstgebiete)
- Vor allem Landwirtschaft (Bachelor, Master + Vorbereitungsdienst/Referendariat), aber auch Forstwissenschaften, Landespflege, Biologie,...

Foto: B. Schönberger

Wie wurden genügend Berater*innen für die 50 neu geschaffenen Biodiv-Stellen gefunden? Aus welchen Disziplinen stammen die Berater*innen?

**Biodiversitätsberater (m/w/d) im Bereich
Naturschutz**

für die Beamtenlaufbahn



Landschaftsplanung
und -ökologie

Biologie

Landwirtschaft

Vergleichbare Fachrichtungen u.a. Forst,
Wasserwirtschaft, etc.

Vielseitige Kompetenzen

Starkes, bayernweites Team

Wie werden die Berater*innen fort/-weitergebildet?

Wie werden die Berater*innen fort/-weitergebildet?

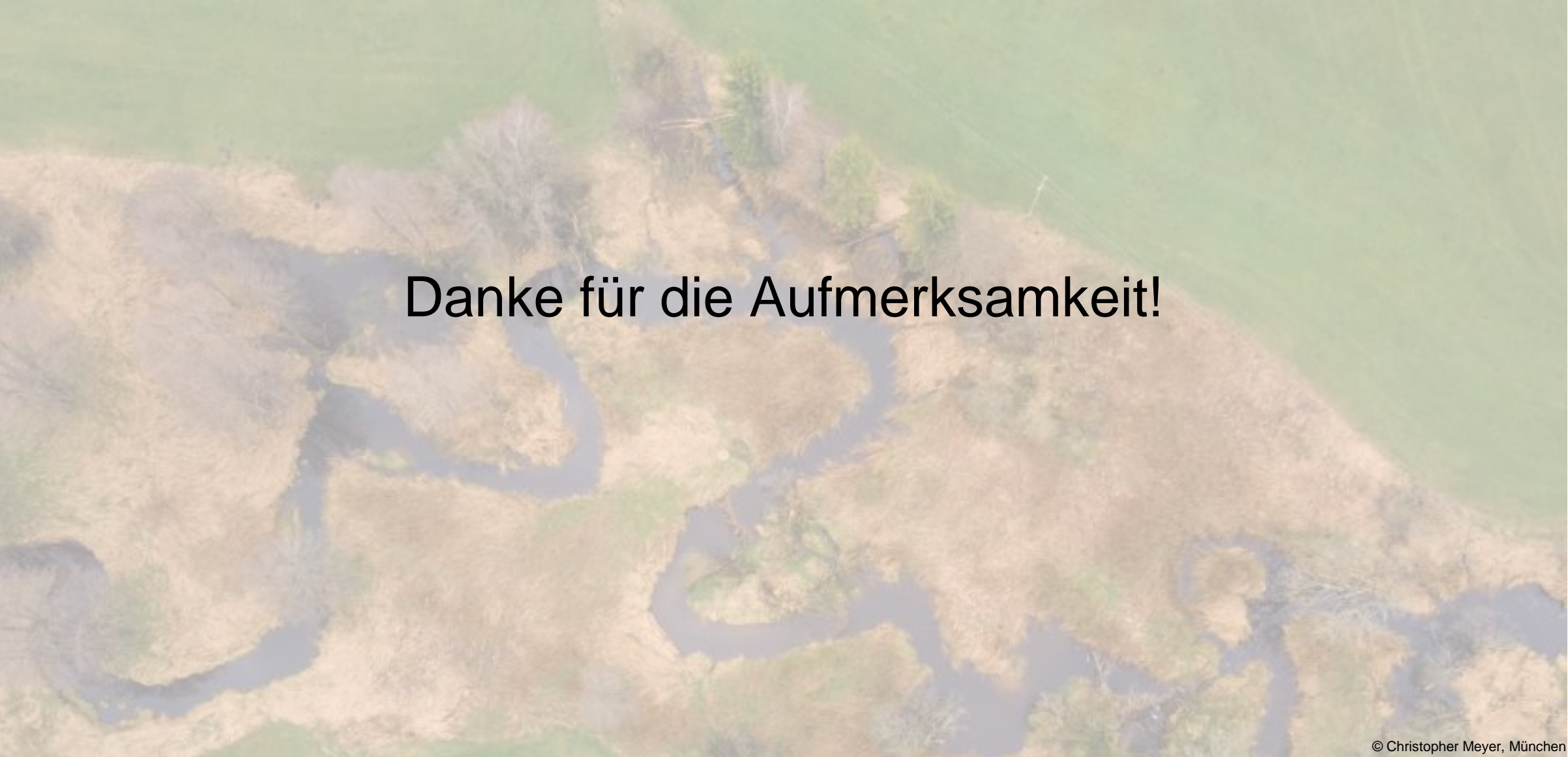
- Abgeschlossener Vorbereitungsdienst / Referendariat in der Landwirtschaftsverwaltung
- Weiterbildungsangebot der Bayerischen Führungsakademie (FüAK): z.B. Beratungsstrategien, Öffentlichkeitsarbeit, Förderung, Artenkenntnis, ...
- Schulungen für WLB
 - Einführungsveranstaltung (offen für BB gemeinsam mit ANL)
 - Artenkenntnis (Vögel, Pflanzen, Tagfalter)
 - Modellgebiete, neue GAP
- Fachsprechstunde 14tägig online
- Austauschplattform: share point

Foto: E. Schweiger, IfL



Wie werden die Beraterinnen und Berater fort-/weitergebildet?

- Ausbildung der 3. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik – Fachgebiet: Naturschutz und Landschaftspflege → Ausbildung zur Naturschutz-Fachkraft
- Bestehende Kursangebote der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege
 - Artenkenntnis + Biotopschutz (Gräser, Vögel, Amphibien/Reptilien, Wildbienen, Laufkäfer, Heuschrecken, Biotope erfassen und bewerten, etc.)
 - Vertragsnaturschutz und landwirtschaftliche Praxis (Wiesen & Acker)
 - Coaching: Kommunikation/Gesprächsführung, Konfliktmanagement, Moderation, Mediation
 - Methodenkompetenz: Qualifizierung in der Fokus-Natur-Tag-Methode
 - ...
- Workshop Öffentlichkeitsarbeit/Pressearbeit (BayAZ)
- Diverse Fachexkursionen/Fachaustausch (Koordination an den höheren Naturschutzbehörden der Regierungen; bezirksintern)



Danke für die Aufmerksamkeit!

